



Sumpfrohrsänger – Vogel des Jahres 2023 (Foto: Patrick Donini)

Die Themen in der Übersicht

Allgemeines	Generalversammlung	2	Exkursionen und Standaktionen	Überwinternde Wasservögel auf dem Luzernersee	10
	Mitgliederbestand	2		Ermatinger Becken	10
	Rechnung + finanzielle Unterstützung	2		Von Ebikon zum Rotsee ins Friedental	11
	StadtWildTiere Luzern	3		Bluescht-Wanderung hoch über dem Baldeggersee	11
	Zusammenarbeit mit Institutionen	3		Frühmorgenexkursion Stadt Luzern	11
	Vogelnotfälle	3		Vögel am Pilatus	11
	Stadtbibliothek	3		Waldlaubsänger in Erschwil	11
	Korporation Luzern	3		Abendspaziergang Luzerner Allmend	12
	Pflege an der Museggmauer	4		Kaltbrunner Riet	12
	Natur-Museum Luzern	4		Internationales Zugvogelwochenende auf dem Sonnenberg	12
Gebietspflege-Einsatz am Rotsee	4	Nuoler Ried	12		
Vogelschutz	Dohlen	4	Ornithologischer Grundkurs 2023	13	
	Gänsesäger	5	Feldornithologie-Kurs (FOK)	13	
	Alpensegler	5			
	Mauersegler	6			
	Schwalben	6			
	Kolbenenten	8			
	Wasservogelzählung 2022-2023	9			
Veranstaltungen	Monatl. Zusammenkünfte (Hock)	10	Donatoren Rechnung OGL-Organen	Gönnermitglieder 2023	14
		Erfolgsrechnung 2023		15	
		Vorstand und RevisorInnen		15	

Allgemeines

Im 143. Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen. Der Schwerpunkt lag in dieser Periode bei der langfristigen, sicheren Archivierung der Daten, vor allem der Daten aus den Monitorings. Auch wurden zwei Banner mit dem Vereinslogo angeschafft, mit denen die OGL an öffentlichen Anlässen einen zeitgemässen Auftritt hat. Diese kamen erstmals am BirdWatch auf dem Sonnenberg zum Einsatz.

Der jährliche Ausflug führte den Vorstand am 20. Oktober 2023 in den Basler Zolli, wo den Mitgliedern für einmal exotische Vögel vor die Linse flatterten.



Schamadrossel im Basler Zolli (Foto: Xioane Straub)

Generalversammlung

An der am 4. März 2023 im Wäsemlintreff an der Landschaftstrasse in Luzern durchgeführten Generalversammlung nahmen 67 Vereinsmitglieder teil. Für das Vereinsjahr 2023 wurde der Jahresbeitrag unverändert bei Fr. 30.00 belassen und Mehrausgaben von Fr. 130.00 budgetiert. Der Geschäftsführung des Vorstandes wurde zugestimmt.

Die acht Vorstandsmitglieder Bea Ess, Cornelis Heijman, Monika Hochstrasser, Roland Lüthi, Therese Molinaro, Colette Peter, Margrit Planzer und Ursula Winklehner wurden mit Applaus wiedergewählt. Die Vereinsversammlung wählte Renato Schwendener als Revisor und Katharina Odermatt als Revisorin.

Der Vorstand bedankte sich bei Renato Schwendener, der als Revisor die brieflichen Abstimmungen in den Corona-Jahren 2020 bis 2022 ausgewertet und somit möglich gemacht hatte. Ebenfalls ein grosses Dankeschön ging an Elisabeth Vonbank für ihre zahlreichen Jahre als Revisorin und an Toni Koller für sein unermüdliches Schaffen im Hintergrund.

Nach dem offiziellen Teil präsentierte das *Transkulturelle vegetarische Catering* ein Buffet mit schmackhaften tamilischen und syrischen Gerichten. Es ist ein Integrationsprojekt der Katholischen Kirche Stadt Luzern des Fachbereichs Migration und Integration, welches versucht, für geflüchtete Menschen Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen.

Anschliessend an das Nachtessen bezauberte der Naturfotograf Oliver Blättler die Anwesenden mit seinem Bildervortrag über die Vögel Neuseelands. TM

Mitgliederbestand

Ende 2023 betrug der Mitgliederbestand 481; im Jahr 2023 konnten 30 Neumitglieder gewonnen werden. Wir haben Kenntnis von sechs Todesfällen: Adolf Achermann, Ronald Bryant, Gabi Schaub, Werner Schnieper, Hans von Weissenfluh und Jost Ziegler.

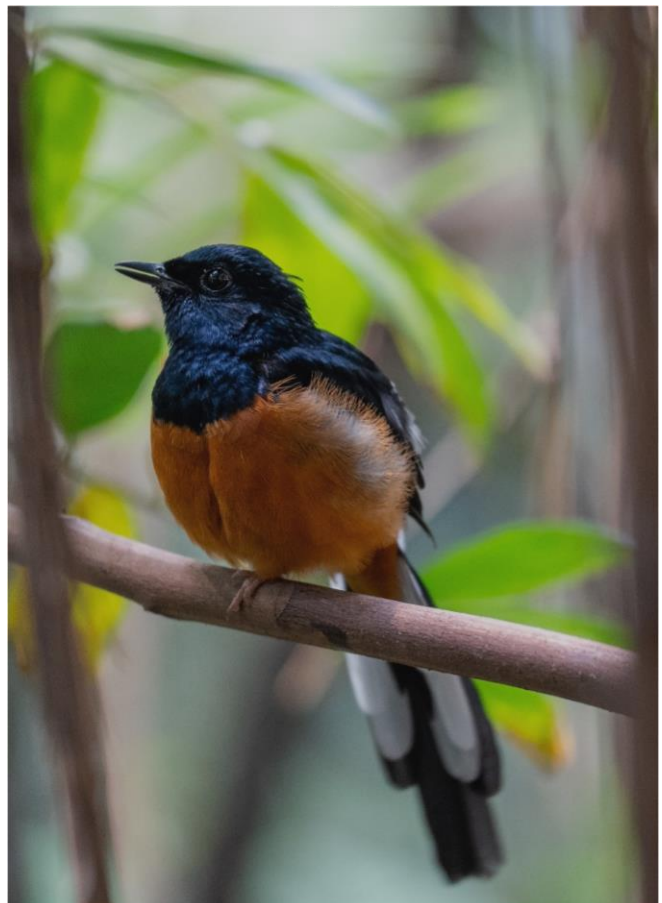
Im Herbst verliert die OGL innert kurzer Zeit gleich drei verdiente Vereinsmitglieder. Gabi Schaub war von 1994-2006 während 12 Jahren im Vorstand und anschliessend mehrere Jahre als Revisorin tätig. Von 1996-2010 war Ronald Bryant im Vorstand tätig. Er war es, der im Jahr 2000 die erste Gänsesägerbrut an der Museggmauer beobachtete. Hans von Weissenfluh war von 1994-2002 Vorstandsmitglied, amtegte darüber hinaus noch bis 2003 als Kassier und anschliessend als Revisor.

Wir bewahren allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken. TM

Rechnung und finanzielle Unterstützung

Die Rechnung der OGL schliesst bei einem Ertrag von Fr. 30'143.06 und einem Aufwand von Fr. 29'933.79 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 209.27. Budgetiert waren Mehreinnahmen von Fr. 130.00. Auch in diesem Jahr rundeten viele Mitglieder den Jahresbeitrag freiwillig mit einem namhaften Betrag auf. Herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen!

Die Vogelschutzarbeit der OGL wurde von der Stadt Luzern mit einem Betrag von Fr. 500.00 unterstützt.



Rotschwanzhäherling im Basler Zolli (Foto: Xioane Straub)

StadtWildTiere Luzern

Seit 2018 erforscht die Stadt Luzern Wildtiere auf dem städtischen Gebiet, dies in Zusammenarbeit mit verschiedenen Umweltverbänden. Der Schwerpunkt liegt seit Frühjahr 2022 auf den Wildbienen. Eine breite Öffentlichkeit wurde dieses Jahr mit der Aktion «Stunde der Blütenbesucher» erreicht, welche vom 18.-28.5.2023 zum zweiten Mal durchgeführt wurde. Die gemeldeten Beobachtungen von Wildbienen sind 2023 von 138 (2022) auf 455 gestiegen. Darüber hinaus wurden im Verlauf des Jahres wieder Aktionen zum Thema durchgeführt: Exkursionen auf das begrünte Dach der Messe Allmend und zur Ruderalfläche des Steinhofparks; Plakat- und Flyeraktionen mit Tipps zur Wildbienenförderung sowie ausführliche Infos auf der städtischen Website. Das kostenlose Beratungs- und Unterstützungsangebot für wildbienenfreundliche Gärten erreichte dieses Jahr fünfzig Interessierte. Abgerundet wurde das Wildbienenjahr mit einer offenen Veranstaltung im Natur-Museum Luzern mit einem Vortrag zur Lebensweise und zur Förderung von Hummeln. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung hat die Trägerschaft beschlossen, das Projekt 2024 weiterzuführen.

Die OGL arbeitete auch in diesem Jahr mit den Umweltverbänden Pro Natura, WWF, BirdLife Luzern sowie der Stadt Luzern und dem Natur-Museum Luzern zusammen und unterstützte das Projekt mit Fr. 1000.00. CP

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Praxisaustausch für die Mauersegler-Förderung

Am 11. März 2023 fand eine sehr gut besuchte Veranstaltung von BirdLife Luzern statt mit Vorträgen zu Brutplatzerkennung und -inventarisierung auf Gemeindeebene sowie zu gestalterischen und administrativen Aspekten der Anbringung von Nistkästen. Die Mauerseglerchutzgruppe der OGL war fast vollzählig anwesend. Ursula Winklehner stellte deren Strategie bei der Brutplatzsuche vor und Bruno Rinderknecht zeigte bei einem Rundgang durch das Wesemlinquartier



Bruno Rinderknecht zeigt Mauerseglerbrutplätze (Foto: Susanna Lohri)

unterschiedliche Gebäude mit nachgewiesenen Einflugstellen und erfolgreich besetzten Kästen. Das winterliche Wetter wollte nicht so recht zum Thema passen, die Ausführungen stiessen jedoch auf lebhaftes Interesse. UW

Vogelnotfälle

Team: Christina Amrein, Bruno Arpagaus, Karin und Bruno Christen, Bea Ess, Ursula Winklehner, Therese Molinaro

Im Sommer 2023 führte in der Vogelwarte Sempach ein akuter Personalmangel zu einem vorübergehenden Notstand in der Vogelpflege. Die Segler-Patienten wurden in dieser Zeit nach Rümlang zur Seglerstation von Frau Volpi oder nach



Waldkauz-Ästling beim Schirmertor (Foto: Therese Molinaro)

Schötz zu Herrn Bösiger gebracht. Für Greifvögel war die Greifvogelaufnahmestation Oftringen zeitweise der nächstgelegene Ort. Von OGL-Mitgliedern sind 44 verletzte oder kranke Vögel transportiert worden: 5 Alpensegler, 2 Amseln, 2 Buchfinken, 1 Eichelhäher, 11 Gänsesäger, 1 Girlitz, 1 Grünfink, 5 Mauersegler, 3 Mäusebussarde, 1 Mittelmeermöwe, 1 Mönchsgrasmücke, 3 Rabenkrähen, 1 Sperber, 2 Sperlinge, 2 Stockenten und 3 Tauben. Ein Einsatz wegen einer vermeintlich verletzten Eule beim Schirmertor war unnötig. Die Eule entpuppte sich als unternehmungslustiger Waldkauz-Ästling. Mehrere Anfragen, die frisch ausgeflogene Jungvögel betrafen, konnten telefonisch beantwortet werden. Herzlichen Dank den Helferinnen und Helfern für ihr Engagement. TM

Stadtbibliothek

Der Bibliotheksverband Luzern organisierte am 18. April 2023 den Vortrag «Frühlingsgezwitscher». Thomas Usteri von der OGL beglückte das Bibliothekspublikum im Bourbaki mit seiner Darbietung und gewann damit neue Vogelfreunde.

Korporation Luzern

Am 16. September fand der Bürgerausflug der Korporation Luzern statt. In diesem Rahmen durfte die OGL, vertreten durch Therese Molinaro und Monika Hochstrasser, den 60 interessierten Bürgern beim Trottili die Vogelwelt in der Luzerner Seebucht näherbringen. Mithilfe der Datenreihe der

Wasservogelzählung konnten spannende Entwicklungen aufgezeigt werden.

Vogelfreundliche und naturnahe Pflege der Grünflächen an der Museggmauer

Am 6. November fand eine Besichtigung der Museggmauer zum Thema «Vogelfreundliche und naturnahe Pflege der Grünflächen entlang der Museggmauer» statt. Colette Peter (OGL Vorstand), Sebastian Meyer (OGL), die Verantwortlichen für Gänsesäger, Karin Christen, und für Dohlen, Erwin Stutz, konnten ihre Anliegen und Beobachtungen bei Fritz Bächle (Stadtgrün, Stadt Luzern) sowie Stefan Herfort und Anna Glanzmann (Natur- und Landschaftsschutz, Stadt Luzern) auf einem Rundgang einbringen. Dieser Austausch wird von der OGL sehr geschätzt und soll alle fünf Jahre stattfinden.

Natur-Museum Luzern

Auch in diesem Jahr durften wir die Räume im Natur-Museum für unsere monatlichen Höcks nutzen. Das Gastrecht geniessen durfte weiterhin auch der Ornithologische Grundkurs. Herzlichen Dank!

Gebietspflege-Einsatz am Rotsee

Team: Martin Buchs (Leitung), Gallus Brägger, Felix Caduff, Bruno und Karin Christen, Andy Egli, Daniel Felder, Alice und Cornelis Heijman, Evi Heinzer, Heidy Knüsel, Zsuzsa Kòkai, Roland Lüthi, Therese Molinaro, Carla Müller, Ignaz Pfiffner, Margrit Planzer

Bereits zum vierten Mal entfernten 16 Freiwillige am 4. Juli unter Leitung von Martin Buchs, Umweltbeauftragter der Gemeinde Ebikon, Neophyten am Nordufer des Rotsees. Während vier Stunden füllte das Team über dreissig 110-Liter Abfallsäcke und stockte mehrere Wurzelstöcke von verwilderten Schwarzerlen aus. Erfreut konnten wir feststellen, dass sich die Arbeit der vergangenen drei Pflegeeinsätze in Form von wohlriechendem Thymian sowie verschiedenen Standorten mit Tausendgüldenkraut und Gilbweiderich gelohnt hat. Der von dichter Kanadischer Goldrute überwucherten Schwertlilie wurde mehr Licht und Raum zum Wachsen verschafft. Auch vielen kleinen Tieren scheint das Biotop zu behagen. So begleiteten das grosse Heupferd, die gebänderte Prachtlibelle und verschiedene Schmetterlingsarten das Team bei der Arbeit. Zufrieden mit dem Geleisteten genossen die Helferinnen und Helfer in gemütlicher Runde den von der Gemeinde Ebikon offerierten Imbiss. TM



Gebänderte Prachtlibelle (Foto: Therese Molinaro)

Vogelschutz

Dohlen

Team: Erwin Stutz (Leitung), Margrit Planzer, Annelis Bärenbold, Alois Tanner, Erna Blum, Albert Nay, Erika Helfenstein, Alice Heijman

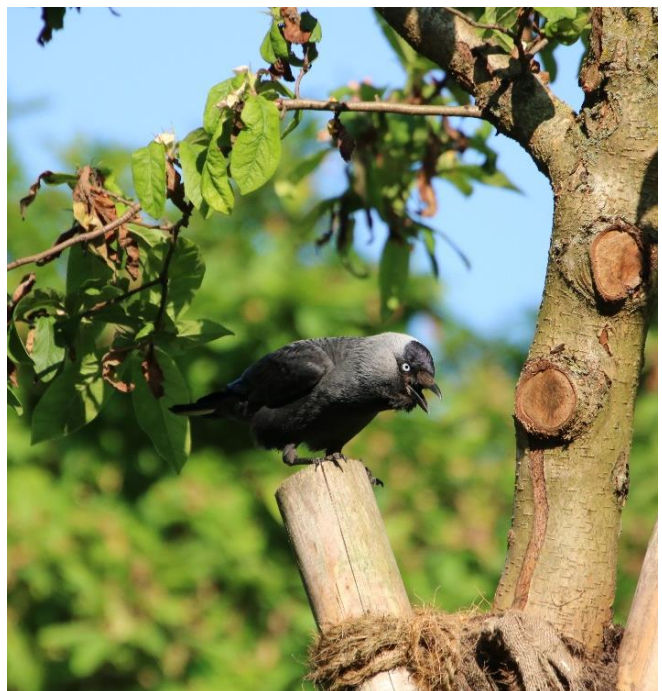
Bereits Anfang Februar waren an der Museggmauer die besten Brutnischen besetzt. Um weitere Brutplätze wurde noch heftig gekämpft. Zu dieser Zeit wurden beim Löwendenkmal und an der Seidenhofstrasse bereits schon Einflüge von Dohlen beobachtet. Ende März konnte beobachtet werden, dass überall kräftig Nistmaterial eingetragen wurde. Anfang Mai konnten wiederum am Wasserturm Einflüge eines Dohlenpaares mit Nistmaterial registriert werden. Es konnte leider nicht festgestellt werden, ob tatsächlich eine Brut stattgefunden hatte, da der Nistplatz im Turm nicht einsehbar war. Ebenso waren an der Museggmauer die Brutplätze der Dohlen nirgends einsehbar. Somit kann nicht genau gesagt werden, wie viele Jungdohlen aufgezogen wurden und ausgeflogen waren. Obwohl weniger einzelne Dohlen oder Paare bei ihren Aktivitäten beobachtet werden konnten, wurde in diesem Jahr ein Brutpaar mehr als 2022 gezählt.

Das Ergebnis ist erfreulich und es war immer eine Freude, die Dohlen zu beobachten. ES

Wir danken Erwin Stutz und seinem Team herzlich für die engagierte Arbeit.

Dohlen-Bestand 2023 in Luzern

	2022	2023
Brutpaare an Museggmauer	85	86
Nicht brütende Dohlen	22	30
Brutpaare in der Stadt	4	4
Einzelpaar am Wasserturm	0	1
Total	~ 222	210



Schimpfende Dohle (Foto: Erwin Stutz)



Gänsesägerweibchen mit 11 Pulli (Foto: Karin Christen)

Gänsesäger

Team: Karin Christen (Leitung), Barbara und Felix Züger, Franca Widmaier, Bruno Arpagaus, Bruno Christen, Markus Führer, Regula Koch, Carla Müller Gyr, Irene Wespi, Lisa Willi

Auf Grund unseres Flyers publizierte «20 Minuten online» am 13. April einen Bericht zu den Gänsesägerbruten der Musegg. Dennoch wurde das Gänsesägerteam dieses Jahr nur zu acht Hilfeinsätzen gerufen. Zwei Gänsesägerfamilien wurden ohne unsere Hilfe von Passanten ans Wasser begleitet. Die restlichen Familien entdeckten wir während unseren täglichen Beobachtungen auf der Reuss. Einige verpassten wir wohl. Insgesamt wurden 25 Gänsesägerfamilien mit 167 Pulli gezählt, davon 21 Familien mit 143 Pulli von der Museggmauer oder Umgebung und mindestens 4 Familien mit 24 Pulli von ausserhalb des Museggquartiers. Sehr erfreulich ist die Meldung einer Brut im Kamin einer Villa direkt am See. Schon seit mehreren Jahren ist dieser Ort für eine Brut bekannt. Total 148 Pulli erreichten dieses Jahr das Wasser unbeschadet, 3 Pulli konnten wir nach unserem Eintreffen nicht finden und ein verlassener Pullus war bei seinem Auffinden schon zu erschöpft, so dass er starb. 15 Pulli mussten wir dieses Jahr der Vogelwarte übergeben, wobei mit 10 Pulli auffallend viele Junge auf dem unbegleiteten Weg zum Wasser den Anschluss an ihre Familien verloren hatten.

Die Saison 2023 begann am 27. April und endete am 26. Juni mit einem Einsatz an der Museggstrasse. Das Gänsesägerweibchen verlor seine 6 Pulli in einem Garten, weil die Jungen in einen Schacht fielen. Während der Bergung der Pulli flog die Mutter Richtung Reuss weg. Glücklicherweise gelang es dem Team, die Mutter kurze Zeit später aufgeregt gackernd auf der Reuss zu finden und sie mit ihren Pulli wieder zu vereinen. Dies gelang uns in dieser Saison drei Mal.

Während der Brutsaison 2023 wurden weniger Gänsesägerfamilien festgestellt und die Mütter führten mehrheitlich deutlich weniger Pulli als in den vergangenen Jahren. Das fortschreitende Baumwachstum am Zyt- und am Pulverturm und der Raub von Eiern und Nestlingen durch Dohlen und Krähen hatten dieses Jahr spürbaren Einfluss auf den Bruterfolg. Auffallend ist, dass dieses Jahr nur vier Familien den Weg durch die Altstadt zum See wählten. Dies dürfte mit ein Grund für die geringere Anzahl Hilfeinsätze sein.

Wir danken dem Betreuerteam und den Mitarbeitenden des Kulturhofes Hinter Musegg für das grosse Engagement und die spontanen Einsätze. KC

Alpensegler

Team: Margrit Planzer und Therese Molinaro (Leitung), Andy Egli, Regina Wigger, Sebastian Meyer

Ab dem 9. Mai wurden die zugänglichen Alpenseglernester im Wasserturm und in der Hofkirche regelmässig kontrolliert. Die Bruten in den nicht zugänglichen Nistplätzen an der Aussen-seite des Wasserturms, in der Apsis der Hofkirche, an der Kaufmännischen Berufsschule und in den Museggtürmen wurden durch Beobachten von aussen festgestellt. In der Pauluskirche wurden wie im Jahr 2022 weder die zugänglichen Nester kontrolliert noch die Anzahl der unzugänglichen geschätzt. Trotzdem konnten wir in Luzern 172 Nestlinge und 11 adulte Alpensegler beringen. 2023 beobachteten wir 122 Brutplätze. Die Bestände haben im Wasserturm um drei und in der Hofkirche um vier Nester leicht zugenommen.

In der Hofkirche fanden am 9. Mai und am 11. August nächtliche Fangaktionen statt. Mit dabei waren von der Vogelwarte Sempach die Wissenschaftler Dr. Christoph Meier und Dr. Pierre Bize mit ihrem Team.

Im August wurden wieder 10 Alpensegler mit Loggern ausgerüstet. Die Forscher der Vogelwarte haben sich in den Sommermonaten sehr intensiv mit der Kolonie beschäftigt. Man erforscht, ob sich Alpenseglermännchen und -weibchen am Ruf unterscheiden lassen. Dazu wurden in einzelnen Nestern Kameras und Mikrofone installiert. Es wurde auch untersucht, in welche Gebiete die Elternvögel ihre Fütterungsflüge unternehmen. Dazu wurde vom 10. – 14. Juli die Flugtätigkeit von je drei Vögeln aus dem Süd- und Nordturm mit einem Logger überwacht. Die Alpensegler fliegen sehr oft an die nördliche Flanke des Pilatus, Richtung Westen nach Wohlhusen, in den Raum Sursee und vereinzelt bis nach Zofingen, dann Richtung Nordosten nördlich des Meggerwalds an den Zugersee und vereinzelt bis ins Freiamt. Kaum ein Vogel suchte das Futter für seine Jungen jedoch in südlicher Richtung.



Die OGL-Mitglieder bekommen Informationen aus erster Hand. (Foto: Therese Molinaro)

Seit dem Jahr 2022 führt in mehreren Schweizer Alpensegler-Kolonien der Befall durch den Einzeller Trypanosoma, der durch die Lausfliege übertragen wird, zu grossen Ausfällen bei den Nestlingen. Zum Glück sind die Luzerner Kolonien davon nicht betroffen. Nach jeder Saison werden die Kästen gründlich gereinigt. Könnte das der Grund dafür sein?

Dem ganzen Team gilt ein grosses Dankeschön für die wertvolle Arbeit. Dr. Christoph Meier und Dr. Pierre Bize danken wir für die interessanten Einblicke in ihre neuesten Erkenntnisse und dem Artillerieverein Luzern so wie der Kath. Kirchgemeinde Luzern für das Gastrecht in den Türmen und das Verständnis für unsere Anliegen. TM

Alpensegler-Bestand 2023

Wasserturm	60 Bruten, davon 46 erfolgreiche, 5 erfolglose, 9 unzugängliche Nester 113 Nestlinge beringt
Hofkirche	35 Bruten, davon 26 erfolgreiche, 7 erfolglose, mindestens 1 unzugängliches Nest an der Apsis, 59 Nestlinge beringt
Allenwindenturm	13 unzugängliche Nester
Dächliturm	13 unzugängliche Nester
KV Dreilinden Dreilindenstr. 20	Mindestens 1 unzugängliches Nest
Total	122 Bruten, davon 84 kontrolliert 172 beringte Nestlinge

Mauersegler

Team: Ursula Winklehner (Leitung), Sebastian Meyer, Silvia Planzer, Bruno Rinderknecht, Sibyl Rutishauser, Heidi Sidler, Gabriela Staehelin, Elisabeth Vonbank, Yvonne Widmer

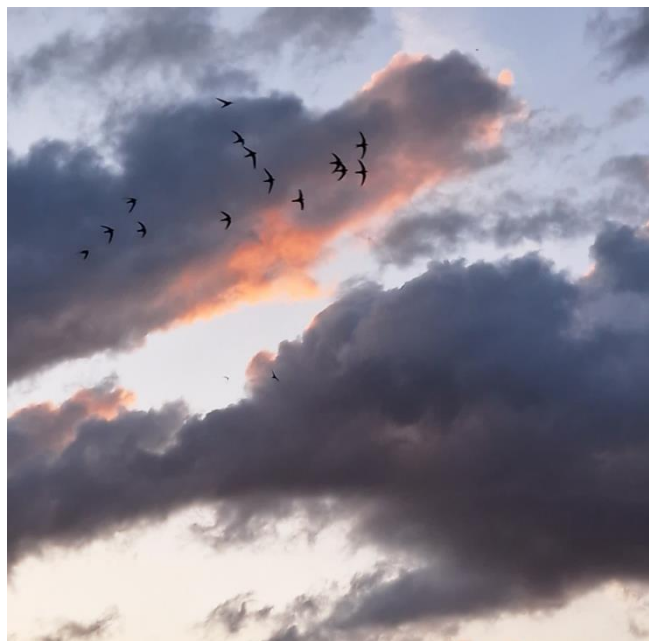
Eine Tagung im März, organisiert von BirdLife Luzern, bildete den Auftakt zur diesjährigen Mauerseglersaison. (Siehe Bericht «Zusammenarbeit mit anderen Institutionen»)

In der letzten Maiwoche fand der erste der gemeinsamen wöchentlichen Rundgänge statt, deren zwei im weiteren Verlauf wetterbedingt abgesagt werden mussten. Sieben Quartiere wurden systematisch nach Einflügen abgesucht. In der ersten Zeit führten eine geringe Mauersegleraktivität sowie ein auffallend frühzeitiges Verschwinden aus dem Abendhimmel zu Verunsicherung, eine Normalisierung erfolgte ab Mitte Juni. Fehlende Einflugnachweise in der Frühphase sind folglich nicht aussagekräftig! Der Wegzug erfolgte wie üblich in der letzten Julidekade. Fütterungen konnten aber mancherorts bis weit in den August hinein beobachtet werden.

Zahlreiche individuelle Beobachtungen ergänzten die gemeinsamen Pirschgänge, so wurden diverse Brutplätze neu entdeckt und dokumentiert. Einmal mehr konnte nachgewiesen werden, dass in Ersatznistkästen, die an Baugerüsten angebracht wurden, gebrütet wurde. Das Gros der Bruten scheint trotz kühler, nasser Perioden zu Beginn, erfolgreich gewesen zu sein. Es folgten mehrere Hitzephasen. Von daher erstaunt die niedrige Anzahl von Notfällen, die unseren Einsatz erforderten. Nur 3 Vögel mussten fachlicher Pflege übergeben werden. Dabei erwies sich ein Nestling am 22. Juli als noch nicht fertig entwickelt, was

zusammen mit den späten Fütterungen auf einen erhöhten Anteil an Ersatzbruten hinweisen könnte. Gemäss Auskunft aus anderen Gemeinden scheint 2023 aber insgesamt ein gutes Jahr für die Mauersegler gewesen zu sein.

Herzlichen Dank an alle, die sich mit viel Herzblut für unsere Mauersegler engagiert haben und bereits auf deren Rückkehr plangen! UW



Mauersegler am Abendhimmel (Foto: Sibyl Rutishauser)

Schwalben

Leitung: Barbara Messmer

Erfreulicherweise wird in den nachfolgenden Beiträgen der vier Schwalbenteams der OGL häufiger das Wort «erfreulicherweise» gebraucht als das Wort «leider». In nüchternen Zahlen heisst das: In den 20 besuchten Höfen konnten auf den je vier Rundgängen 149 besetzte Mehlschwalben- und 101 besetzte Rauchschwabennester gezählt werden. Damit ist bei den Mehlschwalben eine Zunahme um 28%, bei den Rauchschwaben weder Zu- noch Abnahme zu verzeichnen. Wie viele Stunden die 14 Beobachterinnen und Schreiber auf den Bauernhöfen verbrachten, wurde nicht gezählt. Es sind – eben – unzählige. Dafür gebührt ihnen grosser Dank. Alle Teamleiterinnen und -leiter bedanken sich bei «ihren» Bauern, mit denen allen, so scheint es, gut Kirschen essen ist, manchmal nicht nur im übertragenen Sinn. BM

Schwalben auf dem Sedel

Team: Christine Lammer, Barbara Messmer

Auf beiden besuchten Höfen auf dem Sedel sind die Schwalbenzahlen zurückgegangen im Vergleich zu früheren Jahren. Im Greterhof trafen wir noch nie auf viele brütende Rauchschwaben, auch eher selten auf Vieh im Stall, was sicher zusammenhängt. Im Sedelhof hingegen war der Laufstall während allen unsern vier Besuchen immer voller Kühe, die der Hitze wegen nachts auf der Weide waren, am Tag im Stall, wo ihnen ein Sprühnebelsystem das Leben erleichterte. Uns hingegen erleichterte das die Suche nach besetzten Nestern nicht, denn wir haben beide so viel Respekt vor den Kühen, dass wir nicht nach oben guckend

zwischen ihnen wandeln möchten... Da wir nicht nur mit Respekt vor den Kühen ausgestattet sind, sondern auch mit viel Geduld, ist wohl unser Zählresultat trotzdem nicht ganz unpräzise.

Auch bei den Mehlschwalben mussten wir auf dem Greterhof einen Rückgang der besetzten Nester verzeichnen. Die Gründe dafür können wir nicht benennen. Die Verhältnisse auf diesem Hof haben sich in den letzten Jahren nicht zu Ungunsten der Mehlschwalben verändert, allerdings auch nicht verbessert. Auch zusätzliche Kunstnester würden wohl kaum mehr Schwalbenbruten bringen, sind doch auch so Nester leer geblieben. Auf dem Sedelhof war es wie schon seit einigen Jahren einfach eine grosse Freude dem regen Treiben der Mehlschwalbenkolonie zuzuschauen. BM



Ausgestattet mit Feldstecher und genauen Plänen der Deckenbalken sucht Christine Lammer in sicherer Distanz vor den Kühen besetzte Rauchschnalbenester. (Foto: Barbara Messmer)

Schnalben auf dem Sedel 2023

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschnalben	Mehlschnalben
Sedelhof	10 (16)	28 (31)
Greterhof	1 (2)	4 (12)
Total	11 (18)	32 (43)

(In Klammern die Zahlen des Vorjahres)



Junge Mehlschnalben (Foto Christine Lammer)

Schnalben auf dem Littauerberg

Team: Colette Peter, Regula Koch, Lys Flury, Margrit Planzer
Auf dem Littauerberg hat sich die bereits im letzten Jahr erfreuliche Entwicklung weiter fortgesetzt: Sowohl bei den Rauch- wie bei den Mehlschnalben ist die Gesamtzahl der

besetzten Nester deutlich gestiegen. Einzig auf dem Hof Bühl waren im Vergleich zu 2022 sechs Rauchschnalbenester weniger besetzt, dafür verzeichneten wir einen deutlichen Anstieg um fast das Doppelte bei den besetzten Mehlschnalbenestern. Während der Saison bauten sie hier neue oder reparierten kaputte Nester. Auch in Huob kam es zu Nestneubauten, dabei waren sowohl die Rauch- wie die Mehlschnalben aktiv. Es scheint, dass sich hier nach Abschluss der mehrjährigen Bauarbeiten zunehmend wieder mehr Schnalben ansiedeln. Erfreulich die Entwicklung auch in Unterschwand, wo wir dieses Jahr doppelt so viele besetzte Rauchschnalbenester beobachten konnten. Auch in Oberwinterbühl, Unterrötelbach und Baumgarten wurde eine höhere Anzahl der besetzten Nester beider Schnalbenarten festgestellt.

Während unserer Hofbesuche kam es immer wieder zum Austausch mit den Landwirten und Landwirtinnen. Spannend war, unsere Beobachtungen mit ihnen zu teilen, aber auch zu hören, was sonst noch auf dem Hof läuft. Auch wurden wir in unserer Arbeit immer wieder tatkräftig unterstützt. Sei es, indem wir auf neu gebaute Nester hingewiesen wurden, oder dass uns auf dem Hof Unterrötelbach Peter Renggli die Balken mit Kreide gut sichtbar nummerierte, was uns die Zuordnung der Nester erleichtert und auch unsere Nacken schont. CP

Schnalben auf dem Littauerberg 2023

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschnalben	Mehlschnalben
Büehl	5 (11)	13 (7)
Baumgarten	3 (2)	19 (16)
Huob	4 (2)	4 (1)
Oberwinterbühl	14 (10)	16 (13)
Unter Rötelbach	16 (11)	17 (11)
Unterschwand	6 (3)	0 (0)
Total	48 (39)	69 (48)

(In Klammern die Zahlen des Vorjahres)

Schnalben auf dem Sonnenberg

Team: Sybil Rutishauser, Helen Brechbühl, Karl Abbt, Dominik Taisch

Nach dem massiven Einbruch des Mehlschnalbenbestands im letzten Jahr zeigt sich auf dem Sonnenberg in diesem Jahr eine Erholung. Die Anzahl der besetzten Nester hat sich gar verdoppelt. Doch vergleichen wir die Daten mit besseren Jahren, so können wir nicht von einem wirklich guten Schnalbenjahr sprechen. Bei den Rauchschnalben verzeichneten wir eine Abnahme des Bestandes, vor allem auf dem Hof im Amlehn. Im Stall des Hofes Hinter Sienen und auf Gabeldingen stagnierte der Bestand auf dem Niveau des letzten Jahres. Wirklich erklären können wir diese eher mageren Rauchschnalben-Zahlen nicht. Die Temperaturen waren zwar über eine lange Zeit hoch, jedoch regnete es im Sommer auf dem Sonnenberg doch immer mal wieder. Insekten waren in den Ställen immer anzutreffen. Am Nahrungsangebot schien es also nicht zu liegen. Wir haben aber nicht nur schlechte Nachrichten. Auf dem Eggenhof brüteten in diesem

Jahr sowohl Mehl- wie auch Rauchschnalben: Zum ersten Mal überhaupt war je ein Nest besetzt. Es besteht also Hoffnung, dass sich in den im letzten Jahr aufgehängten Kunstnestern doch noch eine neue Rauchschnalbenkolonie etabliert. Eine andere erfreuliche Beobachtung war, dass ein Mehlschnalbenpaar ein neues Naturnest in Gabeldingen gebaut und erfolgreich gebrütet hat. Die Gruppe Sonnenberg möchte im kommenden Winter einige zusätzliche Mehlschnalben-Kunstnester dort anbringen, um wieder eine stabile Population aufzubauen. DT

Schnalben auf dem Sonnenberg 2023

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschnalben	Mehlschnalben
Gabeldingen	9 (10)	1 (0)
Hinter-Amlehn	9 (14)	25 (12)
Böschenhof	0 (0)	0 (0)
Hinter Sienen	4 (4)	0 (0)
Eggenhof	1 (0)	1 (1)
Total	23 (28)	27 (13)

(In Klammern die Zahlen des Vorjahres)

Schnalben auf dem Dietschiberg

Team: *Bea Ess, Monika Hochstrasser, Lys Flury, Alois Grüter*

Als die Schnalben aus ihren südlichen Winterquartieren bei uns ankamen, trafen sie über längere Zeit Niederschlag und kühle Temperaturen an. Trotzdem erschienen sie uns beim ersten Durchgang gesund und wohlgenährt. Offenbar fanden sie in den trockeneren Zwischenzeiten genügend Insekten. Nach ihrer Ankunft waren zahlreiche jagend über dem See zu beobachten.

Ein Vorteil hatte das regnerische Frühlingswetter: Die Schnalben fanden geeignetes feuchtes Nistmaterial. So wurden dieses Jahr mehrere neue Naturnester gebaut. Erstaunlicherweise erstellte ein Rauchschnalbenpaar beim Hof Lindenfeldweid direkt neben zwei Mehlschnalbennestern ein neues Nest. Offenbar stimmen an diesem Standort die Bedingungen für beide Schnalbenarten.

Besucht werden im Gebiet Dietschiberg sieben Höfe mit Schnalbennestern, wobei bei fünf Höfen in diesem Jahr Schnalben brüteten. Erfreulicherweise wurden beim Hof Lindenfeldweid von drei neu montierten Mehlschnalben-Kunstnestern bereits zwei besetzt.



Brütende Rauchschnalbe neben zwei Mehlschnalbennestern (Foto: Bea Ess)

Nach einem «schlechten» Brutjahr 2022 erholten sich die Bestände dieses Jahr deutlich. Somit sind wir im Gebiet Dietschiberg wieder auf dem Stand von 2021. AG

Schnalben auf dem Dietschiberg 2023

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschnalben	Mehlschnalben
Gerlisberg	0 (0)	0 (0)
Lamperdingen	0 (1)	18 (10)
Utenberg	11 (7)	0 (0)
Dietschiberg	1 (1)	0 (0)
Dorenbach	0 (0)	0 (0)
Lindenfeldweid	5 (4)	3 (2)
Seeburghof	2 (3)	0 (0)
Total	19 (16)	21 (12)

(In Klammern die Zahlen des Vorjahres)

Kolbenenten

Team: *Luzia von Deschwanden (Leitung), Adrian Borgula, Beatrice Wydler*

Die ersten beobachteten Kolbenentenpulli sind um den 14. Mai 2023 geschlüpft (2022: 25. Mai). Gesamthaft wurden 8 Familien mit insgesamt 32 Pulli gesichtet (2022: 11 Familien mit 26 Pulli). Die Anzahl Familien liegt damit unter dem jährlichen Durchschnitt (9.5) der Beobachtungen seit 2004. Wie in den letzten Jahren wurden am meisten Familien auf der linken Seeseite gesichtet. Einzig eine Familie wurde im nördlichen Seebecken beobachtet. Wiederum hielten sich zwei Familien auf der Reuss auf. Bei einer der beiden handelte es sich um eine Patchwork-Familie: vier Kolbenentenpulli und ein Stockentenpullus wurden von einem Stockentenweibchen geführt.



Stockentenpulli mit Kolbenentenpullus an der Reuss (Foto: Karin Christen)

Die Auswertung beinhaltet die Sichtigungen des Teams sowie die Einträge von Drittpersonen in Ornitho.ch. Auf der rechten Seeseite fand keine regelmässige Begehung statt. Ein herzliches Dankeschön dem ganzen Team und allen, welche Kolbenentenfamilien in Ornitho.ch erfasst haben! AB/LVD

Wasservogelzählung in den Wintermonaten 2022-2023

Team: Ursula Winklehner (Leitung), Regina Wigger, Margrit Planzer, Hanni Rüegger, Andi Egli, Therese Molinaro, Toni Koller, Nicole Casty, Berta Baumli, Alois Grüter, Madeleine Flückiger, Felix Caduff, Markus Eigenheer, Bea Ess, Karin Christen, Bruno Christen, Silvia Skvor, Elisabeth Vonbank, Nicola Haltiner, Hubert Schällibaum, Corinne Lachappelle und weitere spontane Helferinnen

An den acht Zählungen zwischen September und April wurden in der Luzerner Bucht insgesamt 27'102 Individuen registriert (Wintersumme), was in etwa im Rahmen der letzten Jahre liegt. Mit 5'053 Vögeln wurde das Maximum im Februar erreicht. 35 verschiedene Arten waren präsent, nebst den

häufigen auch solche, die nur wenige Male gesichtet wurden. Nicht alle Wasservogelarten weisen ein Bestandesmaximum im Hochwinter auf. So wurden im Januar nur 38 Haubentaucher gezählt, im frühen Herbst und ab März hingegen jeweils über 100. Eine ähnliche Dynamik lässt sich beim Kormoran beobachten. Die Zahlen an einem vordefinierten Stichtag geben somit nicht immer die effektive Präsenz einzelner Wintergäste bei uns wieder.

Auf dem Rotsee, wo sich die meisten Tauchenten aufhalten, wurden insgesamt 12'190 Vögel gezählt, mit einem Maximum von 4'076 Individuen im Februar.

Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt! UW



Eisvogel (Foto: Xioane Straub)

Veranstaltungen 2023

Die Monatshocks sind zusammen mit den Exkursionen ein wichtiges Standbein des OGL-Vereinslebens. Als Sektion des Kantonalverbandes konnte die OGL zudem ihren Mitgliedern interessante Vorträge und Exkursionen anbieten, welche von BirdLife Luzern organisiert wurden. Ein ganz herzlicher Dank geht an das Programmgestaltungsteam für die umsichtige Planung, an die Referenten und Referentinnen für die interessanten Vorträge und an die Exkursionsleiterinnen und -leiter für die kompetenten Führungen.

Monatliche Zusammenkünfte

In welchem Quartier von Luzern und Littau leben die meisten Vögel

Referent: Sebastian Meyer
Mittwoch, 18. Januar 2023

60 Tage am Wattenmeer

Referentin: Gabriela Staehelin-Sticher
Mittwoch, 22. Februar 2023

Schneesperlinge – Geheimnisvolle Spezialisten in einer wärmer werden Welt

Referent: Christian Schano
Mittwoch, 3. Mai 2023

Brutresultate in der Stadt Luzern

Referenten: Karin Christen, Luzia von Deschwanden, Barbara Messmer, Therese Molinaro, Erwin Stutz, Ursula Winklehner
Mittwoch, 18. Oktober 2023

Die sagenhafte Rückkehr des Bartgeiers

Referent: Daniel Hegglin, Stiftung pro Bartgeier
Donnerstag, 26. Oktober 2023, Anlass von BirdLife Luzern

Alpenschneehuhn, Birkhuhn und Klimawandel

Referent: Christian Marti
Donnerstag, 16. November 2023, Anlass von BirdLife Luzern

Vogelgezwitscher – musikalisch-ornithologische Betrachtungen

Referent: Thomas Usteri
Mittwoch, 22. November 2023

Ornithologische Highlights 2023

Referenten: Peter Knaus, Samuel Wechsler, Christian Schano, Schweizerische Vogelwarte Sempach
Donnerstag, 14. Dezember 2023, Anlass von BirdLife Luzern

Exkursionen und Standaktionen

21. Januar 2023 – Überwinternde Wasservögel auf dem Luzernersee

(15 Teilnehmende)

Leitung: Alois Grüter

Trotz auffrischender, eisiger Bise erfreuten sich die interessierten Teilnehmer bei guten Sichtbedingungen der Beobachtungen unter der kundigen Anleitung von Alois Grüter. Schon zu Beginn präsentierten sich ein prächtiger Moorerpel, eine Sturmmöwe und eine lebhaft Gebirgsstelze. Unter Einschluss einiger Landbewohner konnten insgesamt 26 Arten bestimmt werden. UW



Gebirgsstelze (Foto: Bea Ess)

4. Februar 2023 – Ermatinger Becken

(7 Teilnehmende)

Leitung: Margrit Planzer

Vom Regen liessen wir uns nicht abschrecken und starteten unsere Exkursion in Ermatingen. Bereits hier wurden wir vom Tröten der Singschwäne vom gegenüberliegenden Ufer begrüsst. Beim Studium der Möwen zeigten sich Sturm- und Steppenmöwen. Riesige Trupps von Schwarzhals- und Zwergtaucher liessen sich beobachten. In Triboltingen sahen wir nebst vielen Wasservögeln auch einige Trupps Grosser Brachvögel. Nun zeigte sich auch das Wetter von seiner besseren Seite und wir wanderten mit Sonne nach Gottlieben. Hier machten wir eine wohlverdiente Pause bei Kaffee und Gottlieber-Hüppen. Ganz zum Schluss zeigte sich als Highlight noch der Raubwürger. Insgesamt zählten wir 50 Arten. MP



Eifriges Beobachten (Foto: Priska Müller)

25. März 2023 – Von Ebikon zum Rotsee ins Friedental (11 Teilnehmende)

Leitung: Margrit Planzer

Nachdem in den letzten Tagen der morgendliche Vogelgesang bereits deutlich vielfältiger geworden war, machte sich ein Elfergrüppi unter kundiger Leitung von Margrit Planzer voller Erwartungen auf den Weg. Den zuvor gesichteten Wiedehopf konnte sie uns nicht mehr präsentieren, aber insgesamt 44 Arten, Wald-, Wasser- und Siedlungsvögel. Der zeitweise Regen hatte zwar deren Singfreudigkeit etwas gedämpft, dafür konnten wir einzelne Stimmen besonders gut heraushören. Grünspecht, Sumpfmeise, Löffelenten und viele weitere liessen sich bei besten Lichtverhältnissen beobachten. Den Abschluss machte noch ein kleiner Trupp Mehlschwalben. UW

22. April 2023 – Bluescht-Wanderung hoch über dem Baldeggersee (21 Teilnehmende)

Leitung: Johanna Ruckstuhl

Der sonnige Frühlingstag hatte 21 Wanderlustige motiviert, den Weg von Kleinwangen zum Schloss Heidegg und Gelfingen unter die Füsse zu nehmen und eine vielfältige Landschaft mit Mischwald, Wiesen oder Weihnachtsbaumkulturen zu durchqueren. Die Hochstämme blühten, zum Teil auch Niederstammkulturen. Über 40 Arten liessen sich hören und/oder sehen. Eingehend beobachtet wurden Girlitz, Singdrossel, Baumpieper, Braunkehlchen, Turmfalke (m+w), Buntspecht (w) und zahlreiche Weissstörche. Eine wunderschöne Exkursion. UW

7. Mai 2023 – Frühmorgenexkursion Stadt Luzern (5 Teilnehmende)

Leitung: Therese Molinaro

Es war noch Nacht, doch der Gesang von drei Hausrotschwänzen schallte in der Strassenschlucht. Beim Aufstieg zur Museggmauer und zum Bramberg wurde es hell und die Vielfalt der zu hörenden Arten nahm zu. Besonders die zahlreichen Girlitze fielen auf und liessen sich gut beobachten. Im renaturierten Gebiet unterhalb des Friedentals sangen mindestens zwei Teichrohrsänger. Ein Sperber flog darüber zum Wald. Eine Mittelmeermöwe umkreiste schreiend die St. Karli-Kirche; oben auf dem Turmkreuz tat sich ein Wanderfalke an einer Beute gütlich. Die erkennbaren Federn wiesen auf eine



Was bewegt sich da in den Büschen? (Foto: Therese Molinaro)

Möwe hin. Gegen Ende unseres Rundgangs brauchten wir den Regenschutz. In der Strassenschlucht war es um 9 Uhr still geworden. Welch ein Kontrast zum Gesang um 5 Uhr früh! Auf Stadtgebiet liessen sich 40 verschiedene Arten belauschen und beobachten. UW

21. Mai 2023 – Vögel am Pilatus (15 Teilnehmende)

(15 Teilnehmende)

Leitung: Ida Stalder, Pro Pilatus

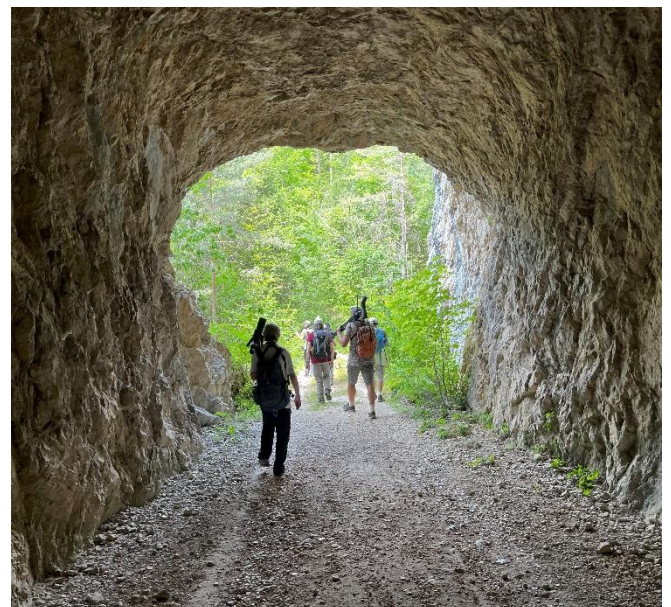
In Zusammenarbeit mit Pro Pilatus beobachteten wir Wald- und Bergvögel auf der Route Lütholdsmatt - Schwandi - Alp Fräkmünt - Schwandi - Lütholdsmatt. Zeitweise im dichten Nebel konnten die Teilnehmenden ihr Gehör mit den verschiedenen Vogelgesängen testen, darunter auch den Gesang des Berglaubsängers. Es gab aber auch Momente, da gab der Nebel die schöne Bergwelt frei. Zeit, um die Ringdrossel und die Bluthänflinge zu beobachten oder an der neuen Feuerstelle auf der Alp Fräkmünt die mitgebrachten Bratwürste und den heissen Tee mit Guezli zu geniessen. Zur Mittagszeit waren wir dann wieder zurück auf der Lütholdsmatt. RL

18. Juni 2023 – Waldlaubsänger in Erschwil (8 Teilnehmende)

(8 Teilnehmende)

Leitung: Nicola Haltiner

Um 06:45 Uhr trafen sich acht motivierte Naturbegeisterte am Bahnhof in Luzern. Exkursionsziel war Erschwil im Solothurner Jura. Nach einem kurzen Kaffeehalt machten wir uns auf den Weg in den Wald. Der Berglaubsänger war omnipräsent, ab und zu sang auch der Waldlaubsänger. Ein Grauspecht



Unterwegs im Solothurner Jura (Foto: Priska Müller)

rief, junge Buntspechte konnten wir aus nächster Nähe beobachten. Typische Waldvögel wie Tannenmeise, Gartenbaumläufer, Kolkrabe, Kernbeisser, Sommergoldhähnchen und viele mehr konnten wir auch feststellen. Bei den sehr schönen Trockenwiesen liessen sich Tagfalter bestaunen, die Botaniker kamen auch nicht zu kurz. Auf dem Rückweg zur Bushaltestelle liessen sich wunderbar Blauflügel-Prachtlibellen beobachten. Müde aber voller Eindrücke beendeten wir unsere Exkursion wieder am Ausgangspunkt in Luzern. NH

28. Juni 2023 – Abendspaziergang Luzerner Allmend (21 Teilnehmende)

Leitung: Karin und Bruno Christen

Ein schöner, warmer Sommerabend. Bruno führte uns durch die verschiedenen Vegetationsbereiche der Allmend, erläuterte, wann welche Vogelarten sich dort aufhalten, erzählte vom Schicksal der Wendehalsbrut. Wir beobachteten die Fütterung von Jungstieglitzen und versuchten, die nahen Vogelrufe einer bestimmten Art zuzuordnen. Selbst die konsultierten Apps waren sich nicht einig! Ein Reh nahm unsere Gruppe erst mit Verzögerung wahr, eine Zauneidechse sünnete genüsslich auf einem Stein. Wir liessen den Abend und zugleich die Saison mit einem von der OGL gestifteten Umtrunk im Schützenhaus gemütlich ausklingen. UW



Abendstimmung über der Allmend (Foto: Bea Ess)

23. September 2023 – Kaltbrunner Riet (8 Teilnehmende)

(8 Teilnehmende)

Leitung: Renato Schwendener

«Ja wo ist es denn?» Gemeint war das Tüpfelsumpfhuhn, dessen Ruf «huitt, huitt, huitt» wir unmittelbar unter dem Beobachtungsturm gehört hatten. Der Vogel zierte sich aber, in den Vordergrund zu treten.

Das Kaltbrunner Riet ist das grösste Feuchtgebiet der Ostschweiz und Zugvögel nutzen es gerne als Rastplatz auf ihrer Reise in den Süden. Hier konnten wir Ansammlungen von über 70 Weissstörchen auf engstem Raum, zusammen mit Grossen Brachvögeln beobachten. Auch ein Rotfussfalke präsentierte sich und ein Reh trat verschiedentlich aus dem schützenden Dickicht hervor. Während der «Znünpause»



Wunderbarer Blick über das Kaltbrunner Riet (Foto: Roland Lüthi)

wurden wir sogar von einem scheuen Hermelin beehrt. Insgesamt konnten 43 unterschiedliche Vogelarten beobachtet und erkannt werden. Während der Anreise informierte uns Renato über die Grössen der alltäglichsten Vogelarten und während der Mittagspause erfuhren wir einiges über das Federkleid der Vögel. RL

8. Oktober 2023 – Internationales Zugvogelwochenende auf dem Sonnenberg

Fachliche Leitung: Christian Schano, Schweiz. Vogelwarte Sempach, Lorin Trösch

Organisation: Robert Sticher, Ursula Winklehner

Bei herrlichem Sonnenschein führten die Vereine *Kriens-Natur* und die OGL den EuroBirdwatch auch dieses Jahr wieder gemeinsam auf dem Sonnenberg durch. Unterstützt durch die beiden erfahrenen Feldornithologen Christian Schano (Vogelwarte Sempach) und Lorin Trösch, wurden auf dem Sonnenberg über 1'556 Buchfinken, 870 Stare, 313 Erlenzeisige und viele andere Vogelarten (total 3332 Individuen) gezählt. Darunter auch Heidelerchen, Rotkehlpieper und Beutelmeisen. Insgesamt wurden in der ganzen Schweiz nahezu 150'000 Vögel beobachtet und gezählt.

An einem Stand mit Infotafeln wurden zudem mindestens 150 interessierte Besucher durch erfahrene Feldornithologen über den Vogelzug informiert. Die sommerliche Wärme mitten im Oktober war auch ein Thema, das zu zahlreichen Diskussionen führte. RL



Christian Schano zeigt, woher die Vögel kommen. (Foto: Bea Ess)

19. November 2023 – Nuoler Ried (7 Teilnehmende)

(7 Teilnehmende)

Leitung: Cornelis Heijman und Margrit Planzer

Eine kleine Gruppe reiste am 19. November 2023 ins Nuoler Ried. Bei Sonne, Wind und Regen beobachteten wir sehr viele Lachmöwen, Grosse Brachvögel, Krick-, Schnatter-, Pfeif-, Reiher- und Stockenten. Besondere Höhepunkte waren ein Goldregenpfeifer, zahlreiche Feldlerchen und sieben Zwergmöwen. Insgesamt beobachteten wir 40 Vogelarten, zum Teil in sehr hoher Anzahl. Anschliessend konnten wir bei einem Café in Lachen unsere Eindrücke austau-

schen. Trotz schlechter Wetterprognose war es eine schöne und spannende Exkursion. CH

Ornithologischer Grundkurs 2023

Von Januar bis Mitte Mai nahmen 22 interessierte Männer und Frauen am Ornithologischen Grundkurs teil. Sie erhielten eine Einführung in die Vogelkunde und lernten in fünf Theorieabenden und auf fünf Exkursionen die häufigsten Vogelarten der Stadt Luzern sowie deren Lebensräume kennen. Der Kurs wurde von Therese Molinaro, Dominik Taisch und Sarah Brunner geleitet.

Feldornithologie-Kurs (FOK)

Vom Januar 2022 bis Juni 2023 fand der Feldornithologie-Kurs von BirdLife Luzern statt. Folgende OGL-Mitglieder haben den anspruchsvollen Kurs absolviert und die Prüfung bestanden: Regula Koch, Karin und Bruno Christen. Die OGL freut sich über den neuen Feldornithologen und die neuen Feldornithologinnen und gratuliert ganz herzlich!



Tannenmeise (Foto: Xioane Straub)



Stieglitz (Foto: Xioane Straub)

Gönnermitglieder 2023 (Fr. 70.– und mehr)

Abt Daniel, Ebikon
Aregger Margrit + Bernhard, Luzern
Arpagaus Bruno, Luzern
Bartlett Claudia, Luzern
Bättig Bruno + Verena, Ebikon
Baumann Willi, Luzern
Berner Verena, Luzern
Betschart Heinz, Root
Bieri René, Kriens
Borgula Adrian, Luzern
Bucheli Brigitte, Horw
Buchmann Alice, Luzern
Buchwalder Wäfler Daniela, Kastanienbaum
Bürkli Veronika, Sarnen
Butie Anton, Dr. med., Weggis
Caduff Felix, Emmenbrücke
Christen Bruno + Karin, Luzern
Doppmann Hans + Rosamaria, Luzern
Ess Monkewitz Bea + Monkewitz Martin, Luzern
Ferrari Marco, Emmenbrücke
Flückiger-Dick Madeleine, Luzern
Frey Brigitte, Adliswil
Fritschy Ruedi + Brigitte, Sarnen
Gabler Heinz + Heidi, Kriens
Gmür Peter, Luzern
Halter-Aeschlimann Theres, Udligenswil
Heijman Cornelis + Alice, Luzern
Helfenstein Marcel, Stans
Herzog Werner, Kriens
Hochstrasser Jörg + Monika, Luzern
Hofer Hedwig, Stans Oberdorf
Hosner Regula, Kriens

Hug Monika, Luzern
Imhof-Spühler Heidi, Kallern
Kloter Eduard, Meggen
Koch Franz, Eschenbach LU
Koch Regula, Luzern
Kókai Zsuzsanna, Ebikon
Koller Toni + Marie-Theres, Luzern
Kühnel Michael J., Meggen
Küng Joseph, Luzern
Kutzelnig-Glanzmann Rose, Luzern
Lachappelle Corinne, Kriens
Ladner Callipari Judith, Luzern
Leighton Ian, Gisikon
Lüttge Colette, Kriens
Lutz Vanessa, Luzern
Maier-Peter Dora + Markus, Luzern
Martin Hanny, Luzern
Martin Vogt Annemarie, Basel
Maurer Franz, Meggen
Maurer Stirnemann Sibylle, Luzern
Mez Konstanze, Luzern
Mueller Alex, Luzern
Mühlemann Mathias, Horw
Ninck Hannes, Meggen
Obrist Denis, Luzern
Oetterli Eveline Andrea, Luzern
Paul-Meier Susi, Luzern
Peter Colette, Luzern
Pffiffer Ignaz, Obernau
Planzer Margrit, Luzern
Portmann Esther, Sarnen
Portmann Rita, Rengg - Entlebuch

Roth Jürg, Luzern
Rufener Beatrice + Hans Osterwalder, Luzern
Sandner Jutta, Weggis
Schaller Franz, Luzern
Schaub Vonmoos Gabrielle, Ebikon
Schnieper Maria + Werni, Luzern
Schoenenberger Anna-Katherina, Zürich
Schwere Marianne, Luzern
Simmler Françoise, Luzern
Skvor Silvia, Luzern
Stalder Marlen, Luzern
Steiger Julien, Luzern
Stephani Philippe, Emmen
Studer Alois, Emmenbrücke
Theiler Klaus + Pia, Luzern
Trummler Michael, Meggen
Vogel Cornelia, Luzern
Vogel Franziska, Emmenbrücke
Vollmeier Cléo, Luzern
von Allmen-Wyss Helena, Adligenswil
von Deschwanden Luzia, Luzern
Weiss Monika, Luzern
Wendling Grazia, Adligenswil
Wicky Karl, Schöpfheim
Wigger Regina, Luzern
Willi Lisa, Luzern
Winklehner Ursula, Luzern
Wöhr-Hasler Trudy, Luzern
Wolf Anita, Kriens
Wydler Beatrice, Adligenswil
Ziegler Markus, Beckenried
Zimmermann Madeleine, Luzern

Wir danken allen Gönnermitgliedern für die grosszügigen Beiträge!



Ein ornithologisches Highlight Ende 2023! Ende Dezember konnte während mehrerer Tage ein Waldraup auf der Luzerner Allmend beobachtet werden. (Foto: Erwin Stutz)

Erfolgsrechnung 2023

	Rechnung	Budget 2023	Rechnung	Budget 2023
	Aufwand		Ertrag	
Mitgliederbeiträge + Spenden			23'574.69	22'000.00
Zinserträge			468.37	450.00
Einnahmen Grundkurs			5'600.00	5'600.00
Verschiedene Einnahmen			500.00	500.00
Vogelschutz	3'990.88	4'200.00		
Exkursionen, Vorträge	8'242.00	600.00		
Vereinsbeiträge BirdLife	6'111.38	8'000.00		
Drucksachen, Porti, Spesen	6'111.38	5'800.00		
Entschädigung des Vorstandes	2'999.98	3'000.00		
Generalversammlung	1'667.65	1'800.00		
Ausgaben Grundkurs	4'955.40	5'000.00		
Verschiedene Ausgaben	20.00	20.00		
Total	29'933.79	28'420.00	30'143.06	28'550.00
Mehr-Einnahmen	209.27	130.00		
	30'143.06	28'550.00	30'143.06	28'550.00

Luzern, 2. Januar 2024

Der Kassier: Cornelis Heijman

Die Rechnung 2023 wurde vom Revisor Renato Schwendener und der Revisorin Katharina Odermatt am 4. Januar 2024 geprüft und für korrekt befunden.

OGI-Organ – Vorstand und Revisoren

Aussenbeziehungen, verschiedene Aufgaben

Finanzen, Mitgliederverwaltung, Programmgestaltung,
Exkursions- und Kursleiter

Aktuarin, Exkursions- und Kursleiterin, Vogelschutzaufgaben
Programmgestaltung, Exkursionsleiterin, Vogelschutzaufgaben

Webmaster, Exkursionsleiter

Programmgestaltung, Exkursionsleiterin, Vogelschutzaufgaben

Redaktion Jahresbericht und Programm, verschiedene Aufgaben

Soziales, Vogelschutzaufgaben, Fotografien

Rechnungsrevisor

Rechnungsrevisorin

Colette Peter

Cornelis Heijman

Therese Molinaro

Ursula Winklehner

Roland Lüthi

Margrit Planzer

Monika Hochstrasser

Bea Ess Monkewitz

Renato Schwendener

Katharina Odermatt

Adressänderungen bitte unbedingt melden an: OGI, 6000 Luzern oder E-Mail mitglieder@ogi-luzern.ch



Glocken im Turm der Hofkirche (Foto: Therese Molinaro)

www.ogl-luzern.ch

Wir sind dankbar für jede Geldspende: Konto OGL: PC 60-2699-5